

VORSCHAU

markt



© Nicole Hoehne

Buchmesse in Rio de Janeiro

Fußball, Samba, Zuckerhut – klar, da denkt man an Brasilien. Aber Bücher? Und ob! Zu Besuch auf einem (fast) unbekanntem Buchmarkt.

medien

Landluft macht Leselust

Viele Autoren schicken ihre Helden derzeit in die Provinz. Schwäbische Nester und Oberpfälzer Dörfer dienen den Novitäten als Schauplatz – statt der Großstadtkulisse.

Das Wetter

© Nicole Hoehne

Konjunkturfrühling im Herbst

Ich weiß nicht, wer Petrus bestochen hat, aber der Sommer nimmt dieses Jahr gar kein Ende. Erst am Wahlsonntag soll das Wetter umkippen. Hoffentlich nicht auch die Stimmung. Denn während der Herbst sich allmählich anschleicht, mehren sich Anzeichen für einen Konjunkturfrühling. Geht es wieder aufwärts? Oder handelt es sich nur um Wählerbeeinflussung? Was auch immer der Urnengang bewirkt: Die Lust, Bücher zu kaufen, ist ungebrochen.

FRAGEBOGEN



© Josef Fischmaller

Christian Ankowitsch, geboren 1959 in Klosterneuburg bei Wien, ist promovierter Kunsthistoriker und lebt als freier Journalist und Buchautor in Berlin. Nach Stationen in den Kulturredaktionen von »Falter« und »Standard« arbeitete er von 1993 bis 2001 für »Die Zeit«. Seine Bücher »Dr. Ankowitschs Kleines Konversationslexikon« (2004) und »Dr. Ankowitschs Kleines Universalhandbuch« (2005) wurden zu Bestsellern. In »Dr. Ankowitschs Kleiner Seelenklempner« (erschienen am 18. September bei Rowohlt Berlin) zeigt er jetzt, wie man sich glücklich durchs Leben improvisiert.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?
Durchwurschteln.

Ihre Helden der Wirklichkeit?

Die Buchhändlerinnen von Hacker und Presting in Berlin, weil ich die Bücher nur schreiben muss, sie aber müssen sie verkaufen. Und das machen sie wunderbar.

Was bringt Sie so richtig auf die Palme?

Wenn Buchkritiker meine Bücher nicht wirklich verstehen und sie kritisieren.

Welche Gabe würden Sie gern besitzen?

»Es ab und zu auch mal vorher zu merken, wenn ich dabei bin, Mist zu bauen«, wie mein Freund und Fragebogenmitbeantworter Andreas Hutzler gern sagt.

Mit wem würden Sie gern einen Tag den Platz tauschen?

Mit Marcel Reich-Ranicki – an dem Tag, an dem er mein neues Buch rezensiert.

Was war der entscheidende Moment in Ihrem Leben?

Als ich beschloss, als Ösi nach Deutschland zu gehen, mich in eine Hamburgerin zu verlieben und zwei berlinerisch-wienerische Kinder zu bekommen.

Ihr Lieblingslied aktuell?

Jamie Cullum & Clint Eastwood: »Gran Torino«.

Total überbewertet finde ich ...

Mein grau meliertes Haar, das leider kein Zeichen für unglaubliche Weisheit ist.

Welche unternehmerische Leistung bewundern Sie am meisten?

Die Enteignung der Autoren durch Google Books. Das ist eine geniale Sauerei.

Welches Buch hat Sie zuletzt beeindruckt?

Nassim Nicholas Talebs »Der Schwarze Schwan« (Hanser), weil der Autor schlüssig zeigt, dass gegen die Macht des Schicksals und des Zufalls nur ein Kraut gewachsen ist (siehe Antwort erste Frage).

Ihr nächstes Ziel?

Ziellos glücklich werden.

Ihr Traum vom Glück?

Hatten wir das nicht eben?